FESCHE WAND
FARBIG. ÖKO. LOGISCH!

Technisches Datenblatt Lehmedelputz 0,7mm

Verwendungszweck:
Als dekorativer Lehm-Oberputz auf Lehmgrundputz und alle Arten von Putzen, sowie Gipskarton, Gipsfaserplatten und andere mineralische Bauplatten. Lehmedelputz ist in vielen Farbvarianten erhältlich und kann geglättet, gefilzt oder strukturiert werden.

Eigenschaften:
Lehmedelputz ist sehr diffusionsoffen und unterstützt die Regulierung des Raumklimas. Er ist im Alt- und Neubau einsetzbar, ein hervorragender Baustoff, optimal zum Filzen und Glätten, überstreichbar mit diffusionsoffenen Materialien, frei von Kunststoffzusätzen.

Volldeklaration:
sehr weißes Calciumcarbonat in unterschiedlichen Korngrößen, Lehm, Methylcellulose

Körnung: bis 0,7mm

Verpackung:
Papier-Karton, kunststofffrei
0,8 kg / 2 kg / 8 kg / 16 kg / 24 kg

Ergiebigkeit:
circa 0,6 m^2 / kg bei einmaligem Auftrag

Verarbeitung:
Als Untergründe eignen sich alle tragfähigen Untergründe wie Altputze, Beton, Kalk- und Zementputze, Lehmputze. Siehe auch Untergrundtabelle auf Seite 3
Der Untergrund muss tragfähig, sauber, dauerhaft trocken, staub- und fettfrei sein.
Für 1 kg Lehmedelputz circa 370 ml Wasser verwenden. Zuerst das Wasser in einen Mörteleimer geben, dann gründlich und gleichmäßig mit Rührquirl den Lehmedelputz anrühren bis eine glatte, homogene Masse entsteht. Nach einer Reifezeit von 20 Minuten nochmals aufrühren und bei Bedarf etwas nachverdünnen. Der Lehmedelputz sollte pastös und leicht spachtelbar sein, aber nicht auf der Kelle zerfließen.
Mit der Kelle dünnlagig aber gleichmäßig aus verschiedenen Richtungen aufziehen. Feine Riefen, die durch‘s aufziehen entstehen, zunächst stehen lassen. Am besten ist es, wenn eine fein raue Oberfläche erzielt wird. Die erste Putzlage sollte komplett trocknen. Danach den Putz in gleicher Weise aufziehen wie beim ersten Mal.
Nachdem die zweite Putzlage etwas angetrocknet ist, kann die Oberfläche mit einer sauberen Glättekelle geglättet werden. Oder die leicht angetrocknete Putzfläche mit dem feuchten Schwamm abreiben, dass eine gleichmäßig raue Oberfläche entsteht. Wenn die Oberfläche fast trocken ist, nochmals mit einem feuchten Schwamm gleichmäßig über die Fläche gehen und lose Körnung abreiben.

Hinweise:
Immer eine Probefläche von mindestens zwei Quadratmeter anlegen, um das Haftverhalten zu prüfen. Die Probefläche muss gut durchgetrocknet sein, dann kann eine definitive Beurteilung auf Haftung und Rissverhalten erfolgen.
Arbeitsraum gut belüften. Material für Kinder unerreichbar aufbewahren.
Entsorgung: Material nicht nass sondern im Eimer eintrocknen lassen und über den Hausmüll entsorgen.
Die Angaben und Hinweise des technischen Datenblattes sind verbindlich. Sie ersetzen aber nicht vom Anwender vorzunehmende Prüfung auf Eignung von Produkt und Untergrund. Mit Erscheinen dieses Datenblattes verlieren alle bisherigen Angaben ihre Gültigkeit.

Untergrundtabelle, eine Empfehlung:

Es eignen sich alle gängigen Putzmörtel wie Lehm, Kalk, Zement, Gips. Tapeten sollten vorher entfernt werden. Grundsätzlich sollen alle Untergründe griffig, trocken, tragfähig, fest, schimmelfrei und frei von Fetten und Ölen sein. Die Angaben des Herstellers vom verwendeten Untergrundmaterial sind zu beachten.

Untergrund	Beachten:
Lehmputz	leicht vornässen, keine Grundierung verwenden
Kalkputz	Mineralputzgrund
Gipsputz	Mineralputzgrund
Zementputz	Mineralputzgrund
Betonbauteile	Filigrandecken vorher abspachteln, Schalöl entfernen Mineralputzgrund
Alte Reibeputze	evtl. vorher glätten Mineralputzgrund
Gipskarton / Gipsfaserplatten verspachtelt nach Q2	Tiefengrund danach Mineralputzgrund
OSB Platten, Spanplatten	Vorab Gewebespachtelung, trotzdem starke Rissgefahr an den Plattenstößen. Mineralputzgrund.
Altanstriche wasserunlöslich	Mineralputzgrund
Glasfasergewebe oder –vliese, die entsprechend stabil verklebt sind	Mineralputzgrund
Altanstriche wasserlöslich (z.B. Leimfarbe)	Vorher abwaschen Tiefengrund danach Mineralputzgrund
Bei Gefahr von durchschlagenden Stoffen aus dem Untergrund vorher isolieren. Stark saugende Flächen vorab mit Tiefengrund behandeln.	
Farbige Putze können durch unterschiedliche Saugfähigkeit des Untergrundes fleckig trocknen. Auf gleichmäßige Saugfähigkeit und gleichmäßige Trocknung achten.	
Durch unterschiedliche Verarbeitungsbedingungen kann keine Gewähr auf die Allgemeingültigkeit der Angaben dieser Liste übernommen werden. Im Zweifelsfall, eine aussagefähige Probefläche anlegen.	

Vers. 18-06